



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses  
am 20.11.2024**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:03 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend waren:**

Carsten Heym  
Alexander Raue  
Thorben Vierkant  
Christoph Bernstiel  
Jan Riedel  
Katja Müller  
Eric Eigendorf  
Melanie Ranft  
Dr.med. Detlef Wend  
Andreas Schachtschneider

Tim Kehr wieder

AfD-Stadtratsfraktion  
AfD-Stadtratsfraktion  
AfD-Stadtratsfraktion  
CDU-Stadtratsfraktion  
CDU-Stadtratsfraktion  
Fraktion Die Linke  
SPD-Fraktion  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion Volt/MitBürger  
Fraktion Hauptsache Halle  
Vertretung für Andreas Wels  
Fraktion FDP/ FREIE WÄHLER  
Vertretung für Andreas Silbersack

### **Verwaltung**

Egbert Geier

Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
René Rebenstorf  
Oliver Paulsen  
Thomas Stimpel  
Marco Schreyer  
Maik Stehle

Bürgermeister  
Beigeordneter für Finanzen und Personal  
Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt  
Grundsatzreferent  
Referent für Finanzen und Personal  
Leiter Fachbereich Recht  
Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Andreas Wels  
Andreas Silbersack

Fraktion Hauptsache Halle  
Fraktion FDP/ FREIE WÄHLER

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Sitzung des Hauptausschusses wurde von **Herrn Bürgermeister Geier** eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Bürgermeister Geier** wies darauf hin, dass nichts von der Tagesordnung zu nehmen ist.

Er machte auf folgende Änderungen und Ergänzungen im öffentlichen Teil aufmerksam:

**TOP 6.1**

Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VIII/2024/00087

→ **hierzu liegen zwei Änderungsanträge vor**

→ **Die Behandlung erfolgt unter TOP 6.1.1 und 6.1.2**

**Herr Heym** vertagte im Namen seiner Fraktion

**TOP 7.1**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten

Freiraumkonzept VII/2019/00017

Vorlage: VIII/2024/00159

in die Sitzung des Hauptausschusses im Dezember 2024

und

**TOP 7.2**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Wiedereinführung eines Strafantrags durch die HAVAG bei Erschleichung von Beförderungsleistungen

Vorlage: VIII/2024/00376

in die Sitzung des Hauptausschusses im Januar 2025.

**Herr Dr. Wend** zog im Namen seiner Fraktion

**TOP 6.1.1.**

Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“ (VIII/2024/00087)

Vorlage: VIII/2024/00220

zurück.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Somit bat **Herr Bürgermeister Geier** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.10.2024
5. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Beschlussvorlagen
  - 6.1. Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00087
    - 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“ (VIII/2024/00087)  
Vorlage: VIII/2024/00220 **ZURÜCKGEZOGEN**
    - 6.1.2. Änderungsantrag der Fraktionen Volt / MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP/FREIE WÄHLER und Die Linke zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“ (VIII/2024/00087)  
Vorlage: VIII/2024/00552
  - 6.2. Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00418
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum sogenannten Freiraumkonzept VII/2019/00017  
Vorlage: VIII/2024/00159 **VERTAGT**
  - 7.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Wiedereinführung eines Strafantrags durch die HAVAG bei Erschleichung von Beförderungsleistungen  
Vorlage: VIII/2024/00376 **VERTAGT**
8. Mitteilungen
  - 8.1. Mitteilung zur Anregung der Fraktion die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zum Straßenpflaster in der Kleinen Ulrichstraße  
Vorlage: VIII/2024/00369
  - 8.2. Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zum Gedenken an den 9. Oktober 2019  
Vorlage: VIII/2024/00390
  - 8.3. Mitteilung zur Anregung der Fraktion Volt / MitBürger zur Überprüfung der städtischen Website  
Vorlage: VIII/2024/00411

- 8.4. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi zum Einsatz von Trockentoiletten
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen
11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.10.2024
12. Beschlussvorlagen
  - 12.1. Berufung des Abteilungsleiters Kämmerei in ein Beamtenverhältnis  
Vorlage: VIII/2024/00440
  - 12.2. Beförderung eines Beamten der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgruppe A 14 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
Vorlage: VIII/2024/00446
  - 12.3. Beförderung eines Beamten der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgruppe A 14 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
Vorlage: VIII/2024/00471
13. Anträge von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
16. Anregungen

### **zu 3      Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Bürgermeister Geier** eröffnete die Einwohnerfragestunde.

#### **zu 3.1      Fragesteller 1 zu Kita-Gebühren**

---

**Fragesteller 1** bezog sich auf die Anpassung der Kitagebühren und fragte, wie Familien diese Erhöhung finanzieren sollen.

**Herr Bürgermeister Geier** erklärte, dass der Verfahrensgang zu den Kitabeiträgen mit den Fraktionen diskutiert wurde. Die Stellungnahme des Landesverwaltungsamts liegt noch nicht vor, erst danach kann das weitere Verfahren bestimmt werden. Er bezog sich auf die Haushaltsdiskussionen 2025 und wies auf die Möglichkeit für die Stadträtinnen und Stadträte hin, die Maßnahme einer Erhöhung von insgesamt 3,8 Millionen Euro abzuwählen und einen anderen Deckungsvorschlag einzubringen.

**Fragesteller 1** bezog sich auf die Kosten für die TOOH und sagte, dass die Stadt hier deutlich sparen kann, um die Kitabeiträge gering zu halten.

**Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass eine Bezuschussung für Kultureinrichtungen durch öffentliche Gelder wert sein sollte. Für die TOOH gibt es mit dem Land eine Finanzierungsabstimmung, an der die Stadt für die nächsten fünf Jahre gebunden ist.

---

**zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 23.10.2024**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23. Oktober 2024. **Herr Bürgermeister Geier** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

---

**zu 5 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es gab keine gefassten Beschlüsse in der nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 23.10.2024.

---

**zu 6 Beschlussvorlagen**

---

**zu 6.1 Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VIII/2024/00087**

---

**Herr Dr. Wend** bezog sich auf den gemeinsamen Änderungsantrag und sagte, dass das Jugendparlament starke und breite Interessen der Jugendlichen vertreten sollte. Mit dem Grundsatzbeschluss von 2019 wurde die Grundidee geschaffen, wie zum Beispiel das Recht, sich zu eigenen Themen zu äußern und die Möglichkeit, Beschlüsse des Jugendparlaments in den Stadtrat einzubringen. Ziel ist es, dass Jugendliche sich an Debatten beteiligen können.

**Herr Kehrwieder** sagte, dass Jugendliche so früh wie möglich an die parlamentarischen Strukturen herangeführt werden sollten, um sie an die Rechte und Pflichten im Parlament und an die Verantwortung für eigenes Budget zu gewöhnen. Er sprach sich für den Änderungsantrag aus.

**Herr Riedel** bezog sich auf den Änderungsantrag und kritisierte die damit einhergehenden Kosten und die weitreichenden Befugnisse. In Bezug auf die Haushaltsdebatte sollte man gut überlegen, ob die Stadt sich dies leisten kann. Dabei wies er auf den Kinder- und Jugendrat und den Stadtschülerrat, den es in der Stadt bereits gibt. Er sagte, dass keine weitere Struktur für dieses Projekt geschaffen werden sollte, denn dies kostet zusätzlich Geld und deckt nur eine bestimmte Klientel von Jugendlichen ab. Er sprach sich gegen den Änderungsantrag aus.

**Herr Raue** stimmte den Aussagen von Herr Riedel zu. Er sagte, dass eine Politisierung von Kindern und Jugendlichen zu einer Spaltung der Gesellschaft führt und es bereits im Kindesalter zu Streit kommt. Weiter sagte er, dass die Interessen der Kinder- und Jugendlichen durch die Eltern ausreichend in der Ratspolitik vertreten sind und wies dabei auf die Schaffung von Spielplätzen oder die Sanierung von Kitas und Schulen hin. Er stimmte gegen Änderungsantrag und sagte, dass es ein solches Parlament nicht bedarf.

**Herr Eigendorf** sagte, dass die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen nicht bei der Sanierung von Schulen und Kitas aufhört. Es gibt verschiedene Politikfelder, die Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen haben. Umgekehrt haben die Kinder und Jugendlichen Einfluss auf die Erwachsenen. Er stimmte zu, dass die zusätzliche Struktur in der aktuellen finanziellen Situation schwierig ist. Er bezog sich auf den § 2 im Änderungsantrag und sagte, dass der Vorschlag sehr stark an die Arbeit im Stadtrat angelehnt ist und er zweifelt, dass dies aktuell funktionieren kann.

**Herr Kehrwieder** bezog sich auf eine Podiumsdiskussion am Elisabeth-Gymnasium und sagte, dass bestimmte Diskussionen in diesem Alterssegment wesentlich entspannter und wesentlich offener geführt werden, wie sie im Stadtrat geführt werden. Er sagte, dass er viele Jugendliche kennt, die sich später an parlamentarischen Strukturen beteiligen möchten. Und es ist Aufgabe von politischen Entscheidungsträgern an die Jugendlichen heranzutreten und ihnen zu zeigen, dass sie die Gedanken der Kinder und Jugendlichen teilen.

**Frau Müller** sagte, dass es nötig ist, die Jugendlichen an die Schwierigkeit von Parlamentsarbeit heranzuführen und zu zeigen, dass es nicht einfach ist, Kompromisse zu finden oder auch die Finanzierung von Plänen sicherzustellen.

**Herr Paulsen** wies darauf hin, dass die Stadtverwaltung mit dieser Satzung einen Stadtratsbeschluss umsetzt. Er sagte, dass die erneute grundsätzliche Diskussion sehr überraschend, aber fruchtbar war und es Stimmen unter den Jugendlichen gibt, die mit dem Jugendparlament fremdeln und einen Jugendbeirat bevorzugen. Er regte an, sich die persönliche Meinung von Jugendlichen einzuholen und in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses dieses Thema gemeinsam mit Ihnen zu diskutieren. Insbesondere Bedenken zu einer Konkurrenz zu bestehenden Gremien sollte gesprochen werden.

**Herr Dr. Wend** sagte, dass bereits die Meinungen der Jugendlichen gehört wurden und es positive Signale zu dieser Fassung und explizit zum Änderungsantrag gab. Er wies darauf hin, dass der Änderungsantrag nicht die Personalsituation verändert.

**Herr Heym** erklärte, dass er dieses Thema seit Jahren verfolgt und der Aussage von Herrn Raue zustimme. Kinder sollten nicht politisiert werden. Er sagte, dass er erlebt hat, wie Jugendliche in der Kinder- und Jugendsprechstunde an den Jugendhilfeausschuss herangetreten sind und ihre Sorgen und Anliegen formulierten, wie zum Beispiel die Ausstattung einer Skaterbahn. Für ihn ist der Bedarf in den Formulierungen nicht erkennbar. Er bezog sich auf den Behindertenbeirat, wo Herr Dr. Fischer als Ansprechpartner fungiert und als Beauftragter der Stadt tätig ist. Er sagte, dass eine zusätzliche Stelle nicht geschaffen werden muss.

**Herr Bernstiel** sagte, dass die finanziellen Auswirkungen fehlen, denn ein Jugendparlament ist eine neue Freiwillige Aufgabe. Mit dem Kinder- und Jugendrat sowie dem Stadtschülerrat gibt es vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten und Jugendliche ab 16 Jahren können sich bereits an der Kommunalwahl beteiligen. Er stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Vorlage.

**Herr Dr. Wend** sprach gegen den Geschäftsordnungsantrag und begründete dies. Er sagte, dass die Stadt sich unglaublich macht, wenn die Vorlage wieder vertagt wird und man zu keiner Entscheidung kommt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Bürgermeister Geier** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung.

**Abstimmungsergebnis**

**Geschäftsordnungsantrags:** **mehrheitlich zugestimmt**

*6 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltungen*

zu 6.1.2 **Änderungsantrag der Fraktionen Volt / MitBürger, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP/FREIE WÄHLER und Die Linke zur Beschlussvorlage „Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)“ (VIII/2024/00087)  
Vorlage: VIII/2024/00552**

---

**Abstimmungsergebnis:** **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt

1. die Satzung des Jugendparlaments der Stadt Halle (Saale) ~~und~~ **mit folgenden Änderungen:**

**§ 2**

**Aufgaben, Rechte und Pflichten**

- (1) Das Jugendparlament Halle (Saale) ist das politische Interessensvertretungsgremium für alle Kinder und Jugendlichen der Stadt gegenüber der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung. Es wird von Jugendlichen geführt, arbeitet überparteilich und konfessionsneutral. Die im Jugendparlament Halle (Saale) agierenden Jugendlichen bekennen sich durch ihr gesamtes Verhalten zur freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes. Als aktive Mitglieder der Gesellschaft nehmen sie ihr Recht auf Mitsprache und Beteiligung im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention wahr.
- (2) Zu den Aufgaben des Jugendparlaments gehören insbesondere:
  1. Die Vertretung der kinder- und jugendpolitischen Belange aller Kinder und Jugendlichen der Stadt gegenüber der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung.
  2. Die Sensibilisierung weiterer junger Menschen für demokratische Prozesse und politische Themen.
  3. Die Beteiligung an den Entscheidungsfindungen der Angelegenheiten des Stadtrates durch Abstimmungsempfehlungen und Änderungsvorschläge.
- (3) Dem Jugendparlament obliegen zur Aufgabenwahrnehmung folgende Rechte:
  1. **Abgabe von Stellungnahmen zu Vorhaben mit Relevanz für Kinder und Jugendliche, welche im Zusammenhang mit der Beratung im Stadtrat und seinen Ausschüssen stehen**



2. Einladung des oder der Vorsitzenden bzw. seiner oder ihrer Stellvertretung in den Stadtrat und seine Ausschüsse bei der Behandlung jugendrelevanter Themen
  3. Rederecht des oder der Vorsitzenden bzw. seiner oder ihrer Stellvertretung in den Angelegenheiten des Aufgabenbereichs des Jugendparlaments auf Beschluss in den jeweiligen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse
  4. Verfügung über die vom Stadtrat zugewiesenen Haushaltsmittel
- (4) Dem Jugendparlament obliegen zur Aufgabenwahrnehmung folgende Pflichten:
1. Abgabe von Stellungnahmen zu Vorhaben mit Relevanz für Kinder und Jugendliche nach Aufforderung durch den Stadtrat und seine Ausschüsse
  2. durch Vorschläge, Empfehlungen und Hinweise auf die Gestaltung und Entwicklung der Stadt Halle (Saale) in allen Angelegenheiten der Kinder und Jugendlichen Einfluss zu nehmen
  3. Abgabe eines Berichtes über die Verwendung der Haushaltsmittel zum Ende jedes Haushaltsjahres

## § 5 Struktur und Arbeitsweise

[...]

- (8) Beschlüsse des Jugendparlamentes werden von der Stadtverwaltung geprüft, mit einer Beschlussempfehlung versehen und als Beschlussvorlage in den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) eingebracht. Die Einbringung erfolgt spätestens in der zweiten auf die Beschlussfassung des Jugendparlamentes folgenden Sitzung des Stadtrates.
- (9) Dem Jugendparlament steht ein jährliches Budget nach Maßgabe des jeweils gültigen Haushaltsplans der Stadt Halle (Saale) sowie eine Personalstelle im Umfang von einer Vollzeiteinheit für die pädagogische Betreuung und Koordinierung zur Verfügung. In administrativen Angelegenheiten wird das Jugendparlament durch das Team Ratsangelegenheiten im Umfang von einer halben Vollzeiteinheit unterstützt.
2. die Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlamentes der Stadt Halle (Saale).

### zu 6.1      **Satzung und Wahlordnung Jugendparlament der Stadt Halle (Saale)** Vorlage: VIII/2024/00087

---

**Abstimmungsergebnis:**                      vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt

3. die Satzung des Jugendparlamentes der Stadt Halle (Saale) und
4. die Wahlordnung zur Wahl des Jugendparlamentes der Stadt Halle (Saale).

**zu 6.2 Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VIII/2024/00418**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Bürgermeister Geier** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat wählt für den Zeitraum der laufenden Wahlperiode den Kreisjägermeister

Herrn Matthias Maron, Zwintschöna

sowie die weiteren Mitglieder des Jagdbeirates

- als Vertreter der Landwirtschaft Herrn Gerd Schaaf, Halle (Saale)
- als Vertreter der Forstwirtschaft Herrn Jan Frieß, Halle (Saale)
- als Vertreter der Jagdgenossenschaften Herrn Siegfried Schubert, Halle (Saale)
- als Vertreter der Stadtjägerschaft Halle (Saale) Herrn Michael Janke, Halle (Saale)
- als Vertreter des Naturschutzbeauftragten der Stadt Halle (Saale) Herrn Sascha Kleine, Halle (Saale)

**zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 8 Mitteilungen**

---

**zu 8.1 Mitteilung zur Anregung der Fraktion die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zum Straßenpflaster in der Kleinen Ulrichstraße**  
**Vorlage: VIII/2024/00369**

---

**Herr Rebenstorf** informierte, dass im kommenden Jahr die Reparatur des Straßenpflasters vorgenommen wird.

**zu 8.2 Mitteilung zur Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zum Gedenken an den 9. Oktober 2019**  
**Vorlage: VIII/2024/00390**

---

**Herr Paulsen** informierte, dass die Verwaltung der Anregung offen gegenübersteht und wie auch in diesem Jahr entsprechend der jeweiligen Planungen am 9. Oktober keine konkurrierenden Sitzungen durchführen wird.

**zu 8.3 Mitteilung zur Anregung der Fraktion Volt / MitBürger zur Überprüfung der städtischen Website**  
**Vorlage: VIII/2024/00411**

---

**Herr Bürgermeister Geier** informierte, dass über die Website Halle.de ein Software-Tool läuft, welches sogenannte Link-Checks vornimmt und defekte Links auf der städtischen Seite entdeckt. Externe, auf die Seite der Stadt verweisende Links können nicht durch die Prüfsoftware abgedeckt werden.

**zu 8.4 Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dörte Jacobi zum Einsatz von Trockentoiletten**

---

**Herr Paulsen** informierte, dass der Anregung nicht gefolgt wird.

**zu 9 Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 9.1 Christoph Bernstiel zur Sitzungsplanung 2025**

---

**Herr Bernstiel** bezog sich auf den Sitzungskalender 2025 und viele überschneidende Ausschüsse. Er fragte, ob ein neuer Entwurf vorgelegt werden kann, der Dopplungen auf ein Minimum reduziert.

**Herr Paulsen** verwies auf das Protokoll der vergangenen Hauptausschusssitzung, wo Frau Dr. Wünscher die gleiche Frage stellte. Er wies darauf hin, dass es mit dieser Planung keine Überschneidungen hinsichtlich der Ausschussmitglieder und Beigeordneten gibt.

## zu 9.2 Dr. Detlef Wend zum JHA

---

**Herr Dr. Wend** fragte, warum die Vorlage für die Förderanträge Jugendhilfe im Rahmen der Jugendhilfeplanung im Jugendhilfeausschuss Dezember nicht auf der Tagesordnung steht. Weiter fragte er, ob der Verwaltung bewusst ist, was dies für die Freien Träger bedeutet.

**Frau Brederlow** wies darauf hin, dass es noch keinen beschlossenen Haushalt gibt und im Haushaltsplanentwurf einige Sachen reduziert sind. Sie sagte, dass die Vorlage sich außerdem noch in der internen Abstimmung befindet. Es wird eine Verzögerung von ein paar Wochen geben.

## zu 9.3 Katja Müller zur Feuerwehr Diemitz

---

**Frau Müller** bezog sich auf die Stellungnahme des Gestaltungsbeirates, welche in die Entscheidung zur Feuerwehr Diemitz nicht berücksichtigt wurde. Sie fragte, an welche Stelle diese Stellungnahme fachlich behandelt wird.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Stellungnahme des Gestaltungsbeirats aktuell vom Fachbereich Immobilien geprüft wird und die Verwaltung zur nächsten Stadtratssitzung eine Stellungnahme abgibt.

**zu 10 Anregungen**

---

**zu 10.1 Tim Kehr wieder zur Sitzungsplanung 2025**

---

**Herr Kehr wieder** regte an, die Sitzungsplanung 2025 zu überdenken, da es gerade für kleine Fraktionen auf Dauer nicht realisierbar sei, an allen Ausschüssen teilzunehmen.

**zu 10.2 Katja Müller zur Ausschilderung im Stadthaus**

---

**Frau Müller** regte an, die Ausschilderung zu den Fraktionsräumen im Stadthaus zu überprüfen und zu aktualisieren.

**Herr Paulsen** sagte, dass die Aktualisierung der Beschilderung bereits beauftragt ist.

Es gab keine weiteren Anregungen.

**Herr Bürgermeister Geier** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Egbert Geier  
Bürgermeister

---

Maik Stehle  
Protokollführer